

In Unterzahl dreht Betzdorf plötzlich auf

Fußball-Kreisliga A: 3:3 gegen Schönstein – Steineroth führt zwei Mal und verliert doch klar

Von unserer Mitarbeiterin Désirée Rumpel

Region. In der Fußball-Kreisliga A Westerwald/Sieg kamen an diesem Spieltag immerhin sechs der sieben vorgesehenen Partien zur Austragung. Lediglich die Begegnung zwischen der SG Nauroth und dem VfB Niederdreisbach fiel coronabedingt aus.

Spiel der Woche

SV Niederfischbach - SG Daaden/Biersdorf 5:1 (4:0). Den bisher einzigen Heimsieg der Saison feierte die SG im Hinspiel gegen die Adler aus Niederfischbach. Diesmal war die Partie für die Daadener bereits zur Halbzeit gelaufen, denn zu diesem Zeitpunkt führte der SV durch die Tore von Simon Langenbach (5.), Jan Schmidt (10., 35.) und Fynn Barth (23.) mit 4:0. Kurz nach dem Seitenwechsel erhöhte erneut Schmidt mit seinem dritten Treffer an diesem Tag (54.), Rinor Maxhuni erzielte den „Ehrentreffer“ für die Gäste. „Wir waren nicht vier Tore besser als der Gegner, haben aber aus jeder Chance im ersten Durchgang ein Tor gemacht“, war SV-Coach Andreas Waffenschmidt zumindest über die Effektivität seiner Mannschaft erfreut. Sein Gegenüber Maximilian Ramb war enttäuscht von der Leistung seiner Elf. „Alles, was wir uns vorgenommen hatten, haben wir nicht umgesetzt, und dazu noch zu viele individuelle Fehler gemacht. Leider reicht es so im Moment nicht für die A-Klasse“, stellte er selbstkritisch fest.

Niederfischbach: Hering – Schmallenbach (20. Buchen), Spies, J. Schmidt, M. Schmidt, Langenbach (60. Hering), Krämer, Bajorat, Krüger, F. Barth (70. N. Barth), Otterbach.

Daaden: Daub – Giehl, Hees, Ramb, Maxhuni, Jung, Schütz, Groß, Berwanger (70. Steiner), Hörster (25. Leicher), Weber (72. Stinner).

SG Herdorf - SG Gebhardshainer Land Steineroth-Dauersberg 5:2 (1:1). Bereits am Freitagabend setzten sich die Herdorfer im Heimspiel durch, hatten dabei allerdings etwas mehr Mühe als es das Ergebnis vermuten lässt. Michael Becher traf für die Gäste zum 0:1 (12.). Insgesamt hatten die Gastgeber Feldvorteile, die klareren Chancen hatten aber im ersten Abschnitt die Gäste. Sie versäumten es jedoch nachzulegen, stattdessen erzielte Tim Solbach kurz vor der Pause den Ausgleich (38.). Robin Kastl legte kurz nach Wiederanpfiff erneut für die Gäste vor (50.), nur vier Minuten später glich Marcel Meyer aus. Mit zunehmender Spieldauer nahmen die Herdorfer das Heft des Handelns immer mehr in die Hand und nutzten ihrerseits die Chancen effektiv. Jannis Stock (70.), Marco Schlosser (79.) und Stefan Münchow (88.) erzielten die weiteren Treffer.

SG Westerburg/Gemünden/Willmenrod II - SG Lautzert-Oberdreis/Berod-Wahlrod 3:6 (1:3). „Wir haben das Spiel vielleicht etwas auf die leichte Schulter genommen“, gestand Lautzerts Trainer Zvonko Juranovic, dessen Mannschaft zwar nach 24 Minuten bereits mit 3:0 in Führung lag. Doch die Angelegenheit war keineswegs so deutlich, wie man dadurch vermuten könnte. „Westerburg hat uns alles abverlangt, sie waren bissig und uns läuferisch und kämpferisch überlegen. Wir waren aber sehr effektiv“, erklärte er. Seine Elf nutzte die sich bietenden Möglichkeiten konsequent und war damit auch in viertem Spiel in diesem Jahr erfolgreich. Die Tore: 0:1 Nick Brabender (18.), 0:2 Josua Trippler (22.), 0:3 Henrik Udert (24.), Sven Radermacher (44., Foulelfmeter), 1:4 Mario Pavelic (51.), 2:4 Jan Ebers (58.), 2:5 Pavelic (68.), 3:5 Johannes Dillbahner (73.), 3:6 Udert (77.).



Auch wenn er in dieser Situation von Guckheims Kapitän Patrick Gräf gestoppt wird, war Janosch Schmallenbach auch in dieser Partie wieder erfolgreich. Beim letztlich klaren Heimsieg der DJK Friesenhagen traf der Torjäger doppelt.

Foto: balu

SG 06 Betzdorf - Sportfreunde Schönstein 3:3 (0:2). Die SG 06 behauptet den zweiten Tabellenplatz, musste sich aber mit einem Remis begnügen. Bis zur 60. Minute sah es allerdings für die SG noch nicht mal danach aus. Denn die Sportfreunde führten durch die Tore der Brüder Marcus (13.) und René Meyer (38.) aus dem ersten Durchgang mit 2:0, und in der 60. Minute sah Betzdorfs Marius Hüsch wegen wiederholtem Foulspiel Gelb-Rot. In Unterzahl lief es für Betzdorf jedoch besser. Nur eine Minute später brachte Spielertrainer Mirkan Kasicki seine Elf heran (61.) und kurz darauf glich der A-Jugendliche Marvin Cruces Acevedo, der nach dem Seitenwechsel in die Partie gekommen war, aus (64.). „Ein Riesenkompiment an den Jungen. Er hat zuvor schon 90 Minuten in der zweiten Mann-

schaft gespielt“, lobte Kasicki. Die Sportfreunde schlugen noch Mal zurück, Spielertrainer Marcus Meyer (77.) brachte die Gäste erneut in Führung. Doch Enes Birinci glich abermals und final aus (85.). „Danach hatte Dawid Gawenda noch zwei Hundertprozentige“, trauerte Kasicki dem möglichen Dreier hinterher, der nach 60 Minuten noch in weiter Ferne gelegen hatte.

DJK Friesenhagen - SG Guckheim/Kölbigen 5:0 (1:0). Die DJK revanchierte sich erfolgreich für die 0:2-Niederlage aus dem Hinspiel. Im ersten Abschnitt hatten allerdings zuerst die Gäste gleich zwei gute Möglichkeiten, um in Führung zu gehen, nutzten diese jedoch nicht. Das rächte sich kurz vor der Pause, als Torjäger Janosch Schmallenbach das 1:0 markierte

(40.). Nach dem Seitenwechsel spielten die Gastgeber dann noch vier weitere Tore schön heraus. Tom Reimann (68.), Moritz Jung (79., 80.) und erneut Schmallenbach (83.) sorgten für das deutliche Endergebnis, das jedoch etwas zu hoch ausfiel.

VfL Hamm - SG Alsdorf/Kirchen/Freusburg/Wehbach 2:3 (1:2). In der kampfbetonten Partie ging der VfL durch ein Eigentor von Robin Stockschlader in Führung (7.). Im Gegenzug passierte Felix Lukas allerdings das gleiche Missgeschick wie Stockschlader zuvor auf der anderen Seite. Er traf zum 1:1 ins eigene Netz (8.). Nach einer halben Stunde brachte Ole Schäfer dann die SG in Führung. Tim Schulz versäumte es mit dem Pausenpfiff nachzulegen, er scheiterte vom Elfmeterpunkt an VfL-

Schlussmann Niklas Quarz (45.). Maximilian Lukas glich in der 50. Minute aus. Die Freude darüber währte jedoch nicht lange, denn diesmal zeigte sich Schulz treffsicher und erzielte das 2:3 (57.). In der Folge blieb es bis zum Schlusspfiff spannend, da beide Teams noch Möglichkeiten hatten, diese aber nicht mehr nutzten. „Wir sind heute einfach froh, dass wir die drei Punkte mitgenommen haben“, freute sich SG-Trainer Dirk Freudenberg.

SG Nauroth/Mörlen/Norken - VfB Niederdreisbach abgesagt. Am vorangegangenen Spieltag hatte Niederdreisbach bereits zwangspausieren müssen, da beim Gegner etliche Spieler mit Corona infiziert waren. Diesmal erwischte es dann einige VfB-Akteure, sodass auch diese Partie abgesagt wurde.

SG Niederhausen setzt ihre Erfolgsserie fort

Fußball-Kreisliga B: Seit sechs Spielen siegreich – Wissen II lässt Mittelhof regelrecht alt aussehen

Region. In der Fußball-Kreisliga B2 Westerwald/Sieg standen am Sonntag einige Nachholspiele aus dem alten Jahr auf dem Plan.

VfB Wissen II - SG Mittelhof/Niederhövels 3:0 (2:0). Das Derby der Tabellennachbarn entschied der VfB für sich. Alexander Mildener brachte den VfB unmittelbar nach dem Anpfiff mit dem Treffer zum 1:0 auf die Siegerstraße (1.). Nach fünf Minuten führte der VfB dann bereits mit 2:0, Furkan Cifci hatte getroffen (5.). In der Folge kamen die Gäste besser ins Spiel, konnten daraus aber kein Kapital schlagen. In der 39. Minute sah Wissens Irfan Baraner wegen wiederholten unsportlichen Verhaltens die Ampelkarte. Die Überzahl konnten die Gäste nicht nutzen, im Gegenteil, erneut Cifci markierte den 3:0-Endstand bereits in der 48. Minute. In der Folge verteidigten die Gastgeber in Unterzahl gut und blieben am Ende sogar ohne Gegentor.

SG Niederhausen/Niedererbach - SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen II 5:0 (2:0). Die Gastgeber führten zur Pause durch die Tore von Normen Moosmann (10.) und Karol Baginski (42.). Der Halbzeitstand spiegelte jedoch nicht den Spielverlauf wider, die Gäste waren durchaus



Bei der SG Mittelhof (weiße Trikots) lief in Wissen kaum etwas zusammen. Nach fünf Minuten war die Partie bereits so gut wie gelaufen, und auch aus ihrer langen Überzahl schlugen die Gäste kein Kapital.

Foto: balu

ebenbürtig, nutzten ihre Chancen aber nicht. Mit dem 3:0 durch Aron Brandenburger (53.) ließ die Gegenwehr der Gäste jedoch nach und Sebastian Stöver (61.) sowie

sens Trainer Reinhard Fuchs fest, freute sich aber, dass seine Mannschaft genau da anknüpfte, wo sie Ende letzten Jahres aufgehört hatte. Die jüngsten fünf Meisterschaftsspiele hat seine Elf damit nämlich allesamt gewonnen.

SG Gebhardshainer Land Steineroth-Dauersberg II - HC Harbach 2:5 (1:2). Im Kellerduell setzte sich der HC am Ende deutlich durch und hätte laut Einschätzung von Joachim Hallerbach hinten raus auch noch mehr Tore schießen können. „Da haben wir einige Konter liegen lassen“, meinte der Gästetrainer, dessen Mannschaft früh in Rückstand geriet, die Partie aber noch vor der Pause drehte und nach dem Seitenwechsel dann entscheidend davonzog. Enis Caglayan, der die Steinerother Reserve interimweise coacht, sprach aufgrund des „stärkeren Siegeswillens“ der Harbacher von einem gerechten Ausgang der Partie, harderte jedoch mit einer verpassten Chance zum 2:2, in deren unmittelbarer Folge der Gegentreffer zum 1:3 fiel. Tore: 1:0 Jan Seifer (7.), 1:1 Felix Hof (14.), 1:2 Lars Wiedner (43.), 1:3 Torsten Schu (60.), 1:4 Felix Hof (62.), 2:4 Sven Bernhard (70.), 2:5 Tim Flick (80., Handelfmeter).

Kreisliga B Nord Ww/Wied

SV Leutesdorf - VfL Oberlahr-Flammersfeld 1:1 (1:1). Der Tabledrittletzte aus Leutesdorf knüpfte dem Spitzenteam aus Oberlahr überraschend einen Punkt ab. Tore: 0:1 André Fischer (26.), 1:1 Gianluca Mellone (40.). Zuschauer: 20.



Bei Yvonne Heidepeter lief diesmal nicht viel zusammen. Sie konnte sich aber letztlich aufs hintere Paarkreuz verlassen.

Foto: byJogi/Archiv

Aushilfen aus der Zweiten sichern ASG den Erfolg

Tischtennis: Knapper Heimsieg gegen das Schlusslicht

Altenkirchen. „Vorne flopp, hinten top“ – damit fand Yvonne Heidepeter die passende Beschreibung für den 6:4-Heimsieg ihrer ASG Altenkirchen in der Tischtennis-Verbandsoberriga der Frauen gegen die Spvgg Essenheim. Denn während die Mannschaftsführerin selbst sowie Katharina Demmer an der Spitze ihre Einzel allesamt abgaben, waren es die beiden Aushilfen aus der zweiten Mannschaft, die im hinteren Paarkreuz hingegen alles gewannen und damit den knappen Erfolg sicherten.

„Wir hätten auch klar und deutlich verlieren können“, wusste Heidepeter angesichts der Tatsache, dass sechs der insgesamt zehn Paarungen erst im fünften Satz entschieden wurden. Weil die knappe

Mehrzahl davon an die Kreisstädterinnen ging, reichte es zum vermeintlichen Pflichtsieg gegen das punktlose Tabellenschlusslicht.

Wie schon in beim Hinspiel, das die ASG ebenfalls mit 6:4 gewonnen hatte, erledigte Tanja Schumacher ihre Sache erneut bravouros, und auch die kurzfristig eingesprungene Sonja Hackbeil gab sich keine Blöße. Im Duell der Vierer war es letztlich an ihr, aus dem bereits sicheren Punkt einen zweiten zu machen. Dass die dabei in den Entscheidungssatz musste, steckte sie nervlich souverän weg und gab Monika Schott deutlich mit 11:4 das Nachsehen.

hun

Die Einzelergebnisse finden Sie auf der nächsten Seite.